



PFARRBRIEF

2020/6

22. NOV. 2020

ST. NIKOLA/D.



Foto: Michael Tillmann

WEGBEREITUNG KANN SCHWERSTARBEIT SEIN. AUCH IM ADVENT.

Bitte gleich!

Nur nicht warten müssen - das nervt; wenn möglich noch heute!
Und dann kommt der Advent: Zeit zu warten und vorzubereiten.

Der 1. Adventsonntag mit seiner Botschaft: Seid wachsam!
Aufwachen heißt das für uns – wir leben nicht nur in der Welt unserer Gedanken und Sorgen, nicht nur im Coronazeitalter, wir leben in der Welt Gottes und er sollte der wichtigste Gedanke im Heute meines Lebens sein, alles andere ist zweitrangig.

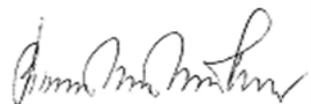
Der 2. Adventsonntag bringt schon Konkreteres: Bereitet dem Herrn den Weg! Die restliche Zeit des Advents und die restliche Zeit meines Lebens soll es Gott möglich machen, in meinen Alltag und in unsere Welt erlösend und helfend einzusteigen.

Der 3. Adventsonntag erinnert: Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt! So macht Johannes der Täufer den Heiland kund für alle, die damals auf den Erlöser sehnsüchtig warteten. Für uns heißt das: Ich soll mir bewusst sein, dass Gott in meinem Leben steht und durch mich sein Reich täglich aufbauen will.

Am 4. Adventsonntag kommt der Engel Gottes auch zu mir, er verkündet mir: Der Herr ist mit dir, du hast bei Gott Gnade gefunden, und es wird mir zugesagt, ich solle Jesus in meine Welt bringen, damit er diese Welt erlösen kann – auch durch mein Zutun.

Alles ganz schön, aber Corona ist gegenwärtig und blockiert all unser Denken und Feiern – wirklich? Suchen wir Jesus, suchen wir die Nähe Gottes nur im Lichterglanz und im Glücksgefühl? Wir müssen vielleicht gerade heuer unseren Herrn im Stall von Bethlehem und in der einfachen Futterkrippe suchen, so wie er damals für alle einfachen, kleinen und notleidenden Menschen erschienen ist. Einzig wichtig für Weihnachten: Jesus ist dabei.

Ein besinnliches Weihnachten mit Ihm
wünscht euer Seelsorger!



Rückblick Firmung 2020



„Leinen los“, unter diesem Leitwort stand die Firmvorbereitung für zwei Mädels und drei Burschen. Wie passt das eigentlich zum Thema Glauben? „Leinen los“, heißt auch: darauf vertrauen, die Stürme zu bestehen, die im Leben auf mich warten, und auch mit Windflaute klarzukommen.

Dazu gehören auch andere Menschen, die dieses Abenteuer mitbestreiten, und Gott, der als Schöpfer mittendrin ist.

Das Leitwort ist im übertragenen Sinne ein zutiefst biblisches Thema: viele biblische Figuren haben sich im Vertrauen auf Gott auf den Weg gemacht, ja ihre Leinen losgemacht. Zum Beispiel Mose, der das Volk Israel aus Ägypten herausgeführt hat, oder die Jünger Jesu, die mutig und entschlossen Jesus nachgefolgt sind.

Insofern ist der Glaube immer auch mit dem Anspruch verbunden, die Leinen loszumachen und einen Aufbruch zu wagen.

Nach dem gemeinsamen Besuch einer Rorate im Dezember fanden in den darauffolgenden Monaten fünf Firmtreffen im Pfarrhof statt.

Beim Suppensonntag Anfang März brachten sich die Jugendlichen aktiv ein, bevor die Maßnahmen gegen Corona unsere Pläne durcheinanderbrachten. Eine außerordentliche Freude war der Festgottesdienst am Pfingstsonntag, den Pfarrer Müller mit den Firmlingen und ihren Familien feierte.

Als letzter vorbereitender Schritt auf die Firmung fand die Bußfeier mit Überreichung der Firmkarten statt. Nach vielen Verschiebungen und Unsicherheiten empfangen unsere Nikloer/innen im Herbst das Sakrament der Hl. Firmung in Grein und Waldhausen.

Die Pfarre St. Nikola wünscht euch Neugefirmtens Gottes Segen, Kraft, Freude und Mut, die Leinen loszumachen in ein Leben mit und aus dem Glauben!

Marianne Leitner



li: Raphael Hader
und Florenz
Leonhartsberger
in Grein

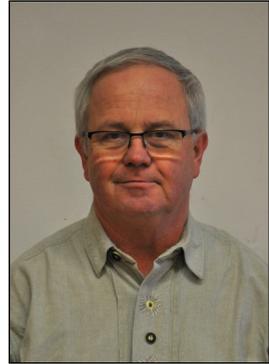
re: Sarah Gassner
Noah Beer und
Bettina Bener
in Waldhausen



+ Hermann Wegerer - Nachruf

Hermann Wegerer ist am 24. Oktober 2020 viel zu früh im 63. Lebensjahr verstorben.

Hermann war ein vielseitig talentierter und beschäftigter Mensch. Seine unterschiedlichen Fähigkeiten stellte er hilfsbereit in den Dienst vieler Menschen. Er war gelernter Maurer, arbeitete 23 Jahre lang bei der Fa. Weingartner im Installationsbereich und dann 17 Jahre bis Mai 2020 im Lagerhaus Amstetten.



Kurz nur konnte er die Pension genießen, voller Pläne und Taten-drang war er. Gern führte er Bauarbeiten aus oder arbeitete im Wald. Vor vielen Jahren hat er mit seiner Frau begonnen, „Urlaub am Bauernhof“ anzubieten. Freunde und Gäste fanden nicht nur eine Nächtigungsmöglichkeit, sondern wurden auch herzlich umsorgt. Den Blick auf die Donau genoss er sehr, ebenso das Wandern. Darin gründete sicher auch sein Engagement im örtlichen Tourismus-Verband, dessen Obmann er auch lange Jahre war. Auch die Bauernschaft und die Gemeinde konnten stets auf seine Mitarbeit zählen.

Engagement für die Pfarre

Hermanns Einsatz ging über Familie und Beruf hinaus. Ein wichtiger ehrenamtlicher Wirkungskreis war die Pfarre. 25 Jahre lang war er Mitglied des Fachausschusses für Finanzen; fast 22 Jahre lang als Obmann dieses Gremiums in der Verantwortung. Beim Erntedankfest 2017 wurde ihm dafür mit dem Bischöflichen Wappenbrief Dank und Anerkennung ausgesprochen.

So viele Jahre sind natürlich voller Aufgaben und Verantwortlichkeiten: Ein paar Eckpunkte sollen hier erwähnt werden: 1997 erfolgte die Sanierung des Kirchturms, dem wenige Jahre später (2000) das Kirchendach folgte. Natürlich war auch um die Kirche viel zu richten; voll Freude haben wir 2004 das 1. Steckpflästa-Fest gefeiert - natürlich war da Hermann im Festkomitee dabei.

Auch in der Kirche gab und gibt es immer was zu tun - vom Windfang bis zur Heizung. Der Friedhof forderte alle paar Jahre sein besonderes Engagement, seine Zeit und Arbeitskraft.

Jahrzehntlang war der Pfarrhof ein großes Sorgenkind. Nach vielen Bemühungen und Überlegungen wurde schließlich ab 2016 diese Arbeit in Angriff genommen und wir sind heute stolz auf das Ergebnis. Hermann gehörte von Anfang an dem Baukomitee an.

Voller Dankbarkeit für seine Leistungen, seine Hilfsbereitschaft, seine Zuwendung denken wir an ihn und werden ihn stets so in guter Erinnerung behalten.

Maria Jakob

Corona-Pandemie 2. Lockdown

Österreichische
Bischofskonferenz

Die Bundesregierung hat zur Eindämmung der Corona-Pandemie einen 2. Lockdown ausgerufen. Aufbauend darauf hat die Österreichische Bischofskonferenz eine neue Rahmenordnung gültig ab 17. November veröffentlicht:

Die Feier öffentlicher Gottesdienste findet befristet vom 17. November bis voraussichtlich 6. Dezember nicht statt.

Alle Gläubigen sind eingeladen, daheim Gottesdienst zu halten und sich im Gebet mit anderen zu verbinden; dafür sind Gottesdienstübertragungen in Radio und Fernsehen eine Unterstützung. Modelle für das Feiern von Hausgottesdiensten werden über www.netzwerk-gottesdienst.at angeboten.

Taufen und Hochzeiten sind zu verschieben.

Bei Begräbnissen dürfen max. 50 Personen teilnehmen.

Die Kirche ist tagsüber offen und lädt zum persönlichen Gebet ein.

Texte zum 1. und 2. Adventssonntag werden in der Kirche zum Mitnehmen aufgelegt.

Persönliche Kontakte sind weitestgehend zu unterlassen. Wir versuchen, aktuelle Informationen in den Schaukasten zu hängen und auf die Homepage zu stellen. Wir bemühen uns und laden auch ein, per Telefon, WhatsApp oder Email in Kontakt zu bleiben.

Barbara Schachinger hält auch an den kommenden Donnerstagen den gewohnten Kanzleidiens. Die Kontaktmöglichkeiten zu Pfarramt und Pfarrer Berthold Müller finden Sie im Impressum auf der vorletzten Seite. Die Telefonseelsorge ist unter Nr. 142 erreichbar.

Guter Gott,

*in Zeiten der Sorge um unsere Gesundheit bist Du unsere Hoffnung.
In Zeiten bedrohlich klingender Medienberichte bist Du unsere Zuversicht.
In Zeiten der Corona-Pandemie bist du unsere Stärke.*

Wir bitten dich:

*Um Gesundheit für uns und unsere Familien,
um die Erfahrung, dass die Solidarität uns stark macht,
um Hoffnung und Zuversicht in Zeiten der Corona-Krise,
um den Glauben, dass Du auch in schwierigen Tagen bei uns bist,
um die Liebe, die uns mit den Menschen weltweit verbindet
und um das unendliche Vertrauen, dass Du ein Gott des Lebens bist.
Amen.*

Radio Maria - ein Angebot

Nicht nur im coronabedingten Lockdown!

Nicht nur Personen, die allein leben, oder das Haus kaum verlassen, bietet Radio Maria die Möglichkeit, sich anzuschließen, wenn andere beten und feiern. So kann man täglich um 8 Uhr eine hl. Messe mitfeiern, kann um 18:20 Uhr den Rosenkranz mit den anderen mitbeten, kann manches aus der Weltkirche erfahren und Stärkung und Erweiterung des Horizonts durch gehaltvolle Beiträge erleben.

Radio Maria bietet kleine Apparate an, die einen guten Empfang garantieren. Solche Geräte vermittelt Ihnen die Pfarre: 2 Typen zu 45,- oder 55,- Euro. Diese Apparate sind in der Pfarrkanzlei zu besichtigen und **können kostenlos ausgeliehen werden.**



Etwas für Weihnachten?

Kompaktes UKW-/DAB+ Radio im maria-nischen hellblauen Design. Die Form symbolisiert die Muttergottes, die Jesus im Arm trägt. Mit diesem exklusiv für Radio Maria entwickelten Gerät empfangen Sie **RADIO MARIA** in DAB+ Digitalradio-Qualität.

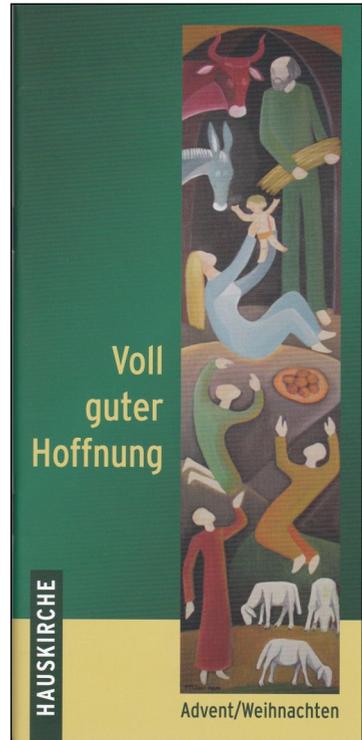
Einmal eingespeichert, startet das Radio jedes Mal mit Radio Maria. Der Betrieb ist mit Netzgerät oder mit Batterien möglich.

Hauskirche feiern

„Voll guter Hoffnung“ klingen die biblischen Texte im Advent. Sie laden ein, nach vorne zu blicken, vertrauensvoll. Sie erzählen von einem Gott im Kommen, von einer guten Zukunft. Diese adventlichen Verheißungstexte sind der Hintergrund der Feiern/der Andachten dieser „Hauskirche“.

Im Anschluss an jeden Feiertext ist ein Kinderelement: Mit Kindern ist es noch wichtiger, etwas gemeinsam zu tun, um so den Sinn von Advent/Weihnachten zu er-spüren, zu be-greifen.

Diese „Hauskirche“ liegt am Schriftenstand in der Kirche auf und darf (soll) gegen eine freiwillige Spende mitgenommen werden zum Beten und Feiern in den Familien.



Die Katholische Kirche in ÖÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen unsere Kirchenmitglieder mit ihren Beiträgen und ihrem Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der
Kirchenbeitrag-Beratungsteile



„Stern der Hoffnung“ Adventsammlung 2020 für Holzsparöfen in Guatemala



85% der Menschen in den entlegenen Bergdörfern der Gemeinde Joyabaj leben in Armut. Ihre einfachen Behausungen bestehen nur aus einem Raum, in dem die 8- bis 10-köpfigen Familien schlafen, wohnen und kochen. Mittelpunkt des Geschehens ist die offene Feuerstelle: Sie dient zum Kochen und wärmt, wenn es auf rund 2.000 m Seehöhe nachts bitterkalt wird. Doch was wie Lagerfeuerromantik anmutet, ist eine unvorstellbare gesundheitliche Belastung!



Die Frauen leiden besonders, weil sie den beißenden Rauch beim Kochen stundenlang einatmen. Ihre Haut im Gesicht ist gerötet, teilweise sogar verbrannt, ihre Atemwege sind schwer beeinträchtigt, viele haben chronischen Husten oder Herz-Kreislauferkrankungen, von den gereizten Augen gar nicht zu sprechen. Immer wieder passieren auch schlimme Unfälle und Verbrennungen, v. a. bei den Kindern. Hinzu kommt der sehr hohe Holzverbrauch mit rund 30 Stücken täglich. Das Zukaufen können sich die bitterarmen Familien meist nicht leisten, deswegen kümmern sich die Kinder um das Sammeln von Brennholz in den ohnehin kargen Wäldern – Zeit für Hausaufgaben bleibt da kaum.

Die Frauen leiden besonders, weil sie den beißenden Rauch beim Kochen stundenlang einatmen. Ihre Haut im Gesicht ist gerötet, teilweise sogar verbrannt, ihre Atemwege sind schwer beeinträchtigt, viele haben chronischen Husten oder Herz-Kreislauferkrankungen, von den gereizten Augen gar nicht zu sprechen. Immer wieder passieren auch schlimme Unfälle und Verbrennungen, v. a. bei den Kindern. Hinzu kommt der sehr hohe Holzverbrauch mit rund 30 Stücken täglich. Das Zukaufen können sich die bitterarmen Familien meist nicht leisten, deswegen kümmern sich die Kinder um das Sammeln von Brennholz in den ohnehin kargen Wäldern – Zeit für Hausaufgaben bleibt da kaum.

Sieben Jahre ist es her, dass Frauen aus dem Dorf Xek'ich'elaj ihren ganzen Mut zusammennahmen und Sei So Frei-Projektpartnerin Mayra Orellana ihr Leid klagten. Im Nu war die Idee geboren, die Familien mit „Tischherden“ zu unterstützen. Auf Basis der Arbeit von guatemaltekischen Ofensetzern entwickelten die Mitarbeiter der Firma ÖkoFEN aus Niederkappel kostenlos **einen einfachen, aber effizienten gemauerten „Holzsparofen“ mit Eisenplatte und Rauchabzug. Seither erhielten schon 550 Familien einen solchen Ofen.**



Die Begeisterung der Frauen ist ungebrochen:

Die Kochstelle befindet sich in größerer Höhe und ist somit viel ergonomischer und außer Reichweite für Kinder, Hunde und Katzen. Außerdem verbrennt das Holz nun im Ofen, ohne Raucherentwicklung,

so dass die Gesundheit und – durch den niedrigeren Holzverbrauch – auch die Umwelt und das Familieneinkommen geschont werden.

Mehr Informationen unter:
oe.seisofrei.at/wofuer/guatemala

Jeder Beitrag hilft!

- ⇒ Mit **10 Euro** versorgen Sie eine Familie eine Woche lang mit Brennholz.
- ⇒ **66 Euro** kosten die benötigten Ziegel für den Bau eines Ofens.
- ⇒ Mit **420 Euro** schenken Sie einer Familie einen kompletten Holzsparofen.

Spendenmöglichkeiten:

Für Ihre Spende können Sie den **Zahlschein** verwenden, der diesem Pfarrbrief beiliegt.

Onlinespenden: oe.seisofrei.at/spenden

Körbchensammlung am 3. Adventsonntag an der Kirchentür bar im **Sammelsäckchen**

Coronabedingt bitten wir heuer besonders, Ihre Unterstützung per Überweisung zu tätigen, oder jederzeit im Sammelsäckchen in den Pfarrpostkasten zu werfen.

Spenden an Sei So Frei sind steuerlich absetzbar. Vielen Dank!

SEI SO FREI. Die entwicklungspolitische Organisation der KMB.
Für eine gerechte Welt. *Fotos: Sei So Frei OÖ*



20-C+M+B-21



Dreikönigsaktion

Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Sternsingen bedeutet Zusammenhalt!

Die Heiligen Drei Könige sind zum Jahreswechsel, voraussichtlich vom **28.12 bis 30.12.2020** wieder in unserer Pfarre unterwegs und bringen die weihnachtliche Botschaft und Segen für das neue Jahr zu Ihnen nach Hause.

Das Zusammenhalten als „Team Sternsingen“ macht ihre Stärke aus und bringt auch die gesamte Menschheitsfamilie weiter. Nur so werden wir Herausforderungen wie die Klimakatastrophe, die Kluft zwischen Arm und Reich oder die Corona-Pandemie gemeinsam bewältigen. Um die Dreikönigsaktion in unserer Pfarre möglichst bedenkenlos durchführen zu können, gilt es daher folgende Empfehlungen zu beachten:

- Die Sternsinger an der Haus- bzw. Wohnungstür mit dem nötigen Abstand empfangen.
- Bitte in diesem Jahr darauf verzichten, die Gruppen in Ihre Wohnräume einzuladen.

Unter folgender Kontonummer sind jederzeit Spenden für die Dreikönigsaktion möglich: BAWAG P.S.K. Empf.: Dreikönigsaktion
IBAN: AT23 6000 0000 9300 0330, BIC: BAWAATWW

Infos zu den verschiedenen Projekten finden Sie unter **www.sternsingen.at**

Die genauen Termine und Routen werden zeitgerecht verlautbart, auf der Pfarrhomepage veröffentlicht und im Schaukasten ausgehängt. Änderungen angepasst an die aktuelle Situation zum Durchführungszeitpunkt sind möglich.

STERNSINGEN: Macht mit!

Krone richten, Stern tragen, Kassa zum Klingeln bringen. Welt besser machen!

Ganz besonders sind in diesem Jahr alle engagierten, sangesfreudigen Familien eingeladen sich im Familienverband an der Dreikönigsaktion zu beteiligen.



Meldet euch bitte bei: Elisabeth Aigner

Telefonnummer: 0680/1226420, e-mail: aignerelisabeth@aon.at



Weihnachten feiern

Mit dieser Beilage sind Sie eingeladen, Weihnachten ganz persönlich zu feiern und der Hoffnung und Freude dieses Festes nachzuspüren. Gott selbst ist in Jesus Mensch geworden, um unser Leben zu teilen. Er begegnet uns manchmal gerade dort, wo wir ihn nicht erwarten - in dunklen Stunden genauso wie in frohen Zeiten.

Gesegnete Weihnachten wünschen Ihnen das Seelsorgeteam und die Pfarrgemeinderäte.



Das **Pfarramt** erreichen Sie unter **Tel.-Nr. 07268/8010** oder per E-mail: pfarre.stnikola.donau@dioezese-linz.at.

Homepage: www.dioezese-linz.at/st-nikola-donau

Kanzleizeiten: Do, 13.00 - 17.00 Uhr,
jeden ersten Sonntag im Monat nach der Messe

Im Todesfall eines Angehörigen wenden Sie sich zwecks Vereinbarung des Begräbnistermins an Pfr. Berthold Müller (Tel. 07268 77199). Diesen Kontakt stellt auch gerne die Bestattung her: Ebner-Hohn, Grein, 0664 5065451 oder 0664 6542183. Bei der weiteren Vorbereitung ist Ihnen Maria Jakob (07268 8372 od. 0699 12522566) gerne behilflich.

Nächster Redaktionsschluss: 24. Jän 2021; Termine bis 31. März 2021

Kommunikationsorgan der Pfarre St. Nikola/D. Alleininhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre St. Nikola/D., 4381 St. Nikola 15

Termine

Öffentliche Gottesdienste sind vom 17.11. bis 6.12. abgesagt!

Die **Adventkranzweihe** findet ohne persönliche Kontakte statt. Legen Sie Ihren Adventkranz mit Namen am Freitag 27.11. bis 19 Uhr in die Kirche, und holen Sie diesen am Samstag wieder ab. Die Weihe erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Die folgenden Termine sind vorsichtig gewählt und können aufgrund neuer CoV-Vorschriften kurzfristig geändert werden. Bitte beachten Sie die Verlautbarungen, den Aushang im Schaukasten oder die Pfarr-Homepage.

Di	8. Dez	8:30	Mariä Empfängnis	
So	13. Dez	8:30	3. Adventsonntag , Sei So Frei Adventsammlung „Stern der Hoffnung“	
So	20. Dez	8:30	4. Adventsonntag	
Do	24. Dez		Heiliger Abend	
		22:30	Rosenkranz	
		23:00	Christmette	
Fr	25. Dez		Hochfest der Geburt des Herrn	
		8:30	und 10:00 Festgottesdienst	
Sa	26. Dez	8:30	Weihnachtsgottesdienst in Sarmingstein	
So	27. Dez	8:30	Fest der Heiligen Familie	
Do	31. Dez	15:00	Dankgottesdienst zum Jahresschluss	
Fr	1. Jän	8:30	Hochfest der Gottesmutter Maria	
Mi	6. Jän	8:30	Erscheinung des Herrn - Dreikönig	
So	10. Jän	8:30	Taufe des Herrn	
Mittwoch		8:00	Frühmesse (nach Verlautbarung) Rorate im Advent	
Freitag		19:00	Abendmesse	
Samstag		17:00	Vorabendmesse in Sarmingstein (nach Verlautbarung)	